

Existenzlohn und Arbeitsbedingungen in Mittel- und Osteuropa und der Türkei

Multiplikatorin

Hochschule

Datum

Unser Ziel: menschenwürdige, sichere Arbeitsbedingungen für Frauen und Mädchen in der globalen Textilindustrie

1. Politisches Engagement:

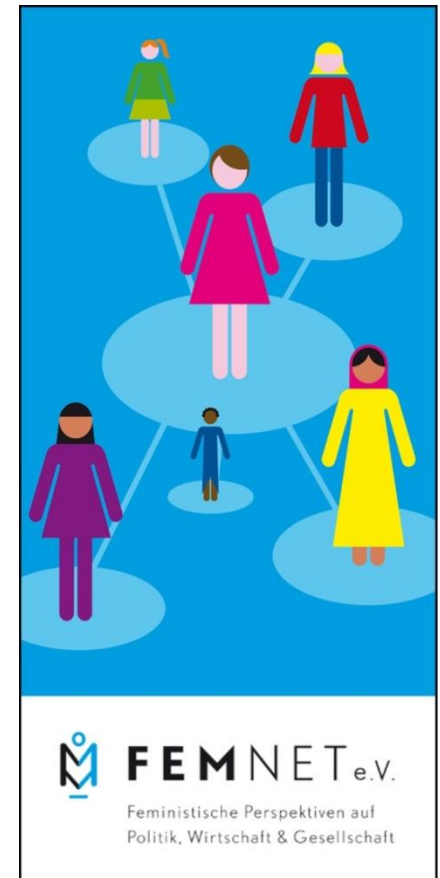
- Mitarbeit in der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC)
- Mitarbeit im Bündnis für Nachhaltige Textilien
- Mitarbeit beim CorA-Netzwerk
- Einsatz gegen moderne Sklaverei in Spinnereien in Indien
- Kampagnen #GegenGewalt an Textilarbeiterinnen
- Kampagne #Wer passt auf? Mütter und Kinder in Fabriken
- Engagement in Köln und Bonn (FairQuatschen)

2. Bildungs- und Beratungsprojekte:

- Bildungsarbeit an Hochschulen und Schulen
- faire öffentliche Beschaffung von Berufsbekleidung
- Verbraucher_innentipps zu öko-fairer Mode

3. Solidaritätsfonds:

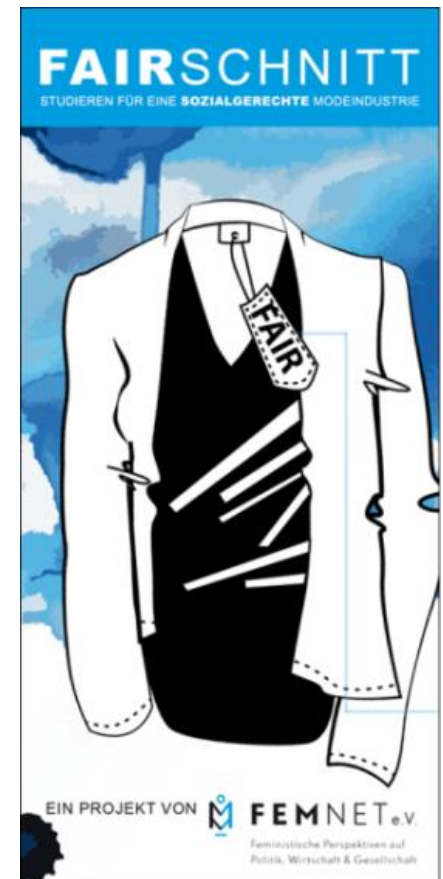
- Unterstützung von Arbeiter_innen in Indien und Bangladesch
- Finanzierung von Rechtsbeistand und Beratung



Projektziel: Aufklärung der Studierenden modebezogener, wirtschaftswissenschaftlicher und Lehramtsstudiengänge über Rechte der Näher_innen, Sozial- und Umweltstandards sowie Verantwortung von Unternehmen

Aktivitäten:

- Vorträge und Seminare and Hochschulen
- Betreuung und Beratung von Studierenden
- Modeblog *modefairarbeiten.de*
- Konferenzen und Informationsveranstaltungen
- Webseite *fairschnitt.org* mit Bildungsmaterialien



Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign (CCC)

Facts

- in Deutschland 25 Trägerorganisationen
 - FEMNET ist Mitglied im Trägerkreis
- europaweites Netzwerk in 15 Ländern
- weltweit über 200 Mitgliedsorganisationen

Aktivitäten

- weltweite Eilaktionen unterstützen Arbeiter_innen vor Ort
- Schwerpunkte in Asien, Osteuropa und Mittelamerika
- Einsatz für Arbeitsnormen der ILO*
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Lohn, Diskriminierung etc.)



Kurzer Ausblick auf das Programm

Das Konzept eines Existenzlohnes

Löhne entlang der textilen Kette



Was ist ein Existenzlohn?

- Welche Kosten sollte ein Lohn mindestens abdecken?
- Unter welchen Bedingungen sollte der Lohn erarbeitet werden können?
- Was braucht es, damit Arbeiter_innen dieser Lohn erhalten/einfordern können?
- Wie hoch wäre ein solcher Lohn in Deutschland?
- Was wünsche ich mir für ein Einkommen?

Grafik: AFWA

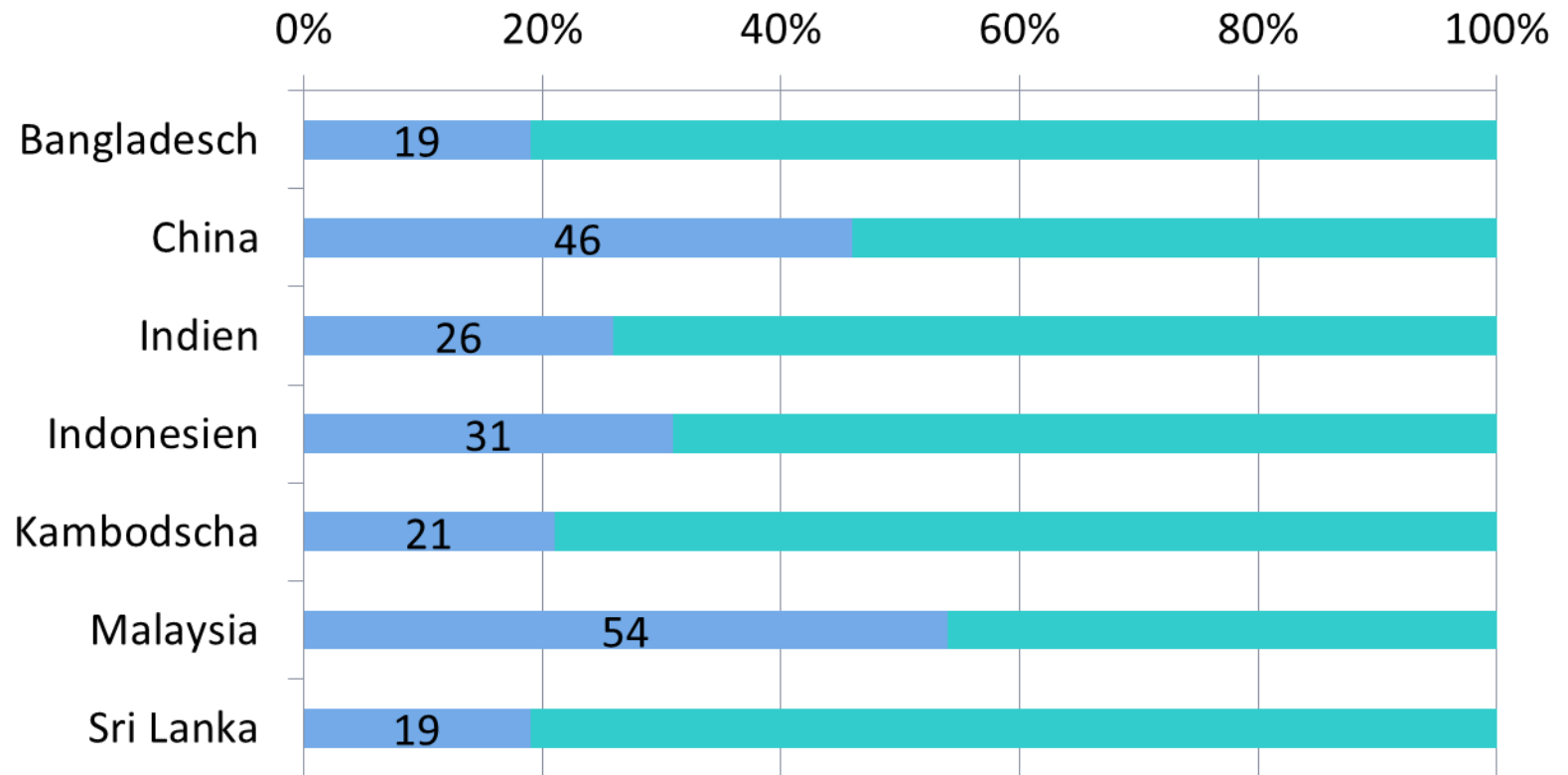
Asia Floor Wage

- 3 Erwachsene/Konsumeinheiten
- 50% Nahrung (3.000 Kalorien/Tag)
- 40% Wohnen, Kleidung, Gesundheit, Mobilität
- 10% Rücklagen
- 48 Stunden/6 Tage/Woche
- aktuell 1.181 PPP\$



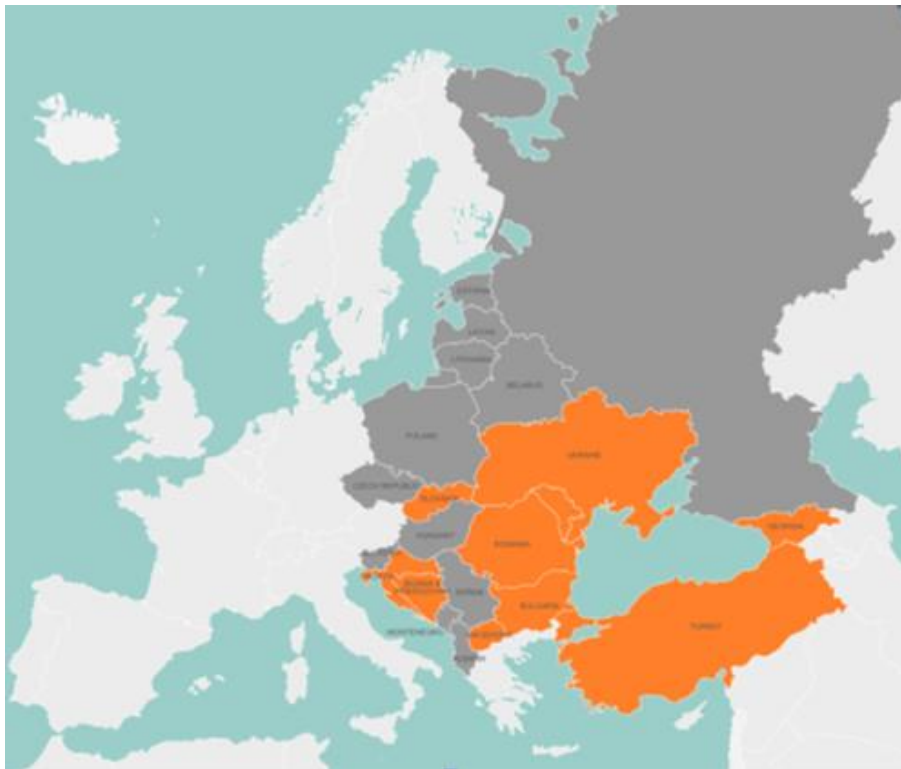
Multiplikatorin

Mindestlöhne vs. Asia Floor Wage



Löhne in Mittel- und Osteuropa und der Türkei

Löhne in Mittel- und Osteuropa und der Türkei



Existenzlohn in Mittel- und Osteuropa und der Türkei

- Nahrung, Wohnraum, Gesundheit, Bildung, Bekleidung, Mobilität und Rücklagen
- 3 Konsumeinheiten
- Arbeitswoche von max. 48 Stunden
- nach Abzug von Abgaben/ohne Zuschläge, Spesen, Überstunden
- Basis: empirische Befragung von Arbeiter_innen

EXISTENZLOHN

Ein fairer Lohn sichert ArbeiterInnen die Lebensgrundlage

Nahrung Wohnraum Gesundheit

Bildung Bekleidung Mobilität

Rücklagen

Ein existenzsichernder Lohn ist ein Menschenrecht, für alle Menschen überall

www.lohnzumleben.de



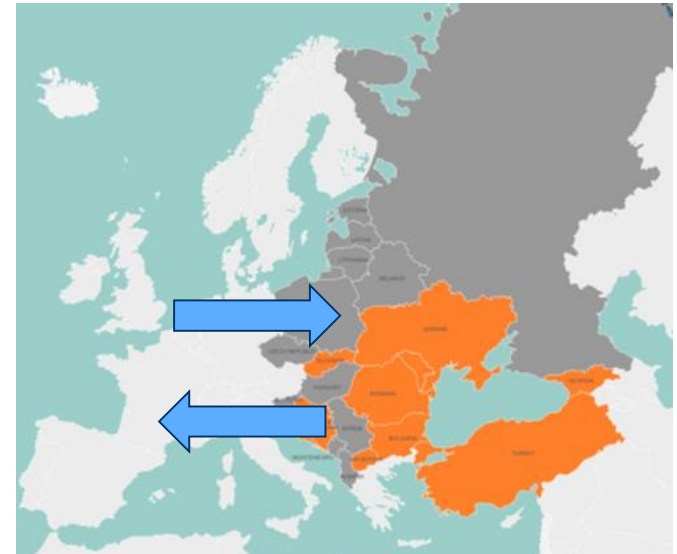
Bedeutung für Deutschland – wichtige Importländer

Rang	Land	2017 Einfuhr in Tsd. €	2018 Einfuhr in Tsd. €	Veränderung zum Vorjahr in %
1	VR China	8.457.156	8.082.172	-4,43
2	Bangladesch	4.987.875	5.464.090	9,55
3	Türkei	3.425.059	3.274.379	-4,40
4	Italien	1.571.416	1.535.295	-2,30
5	Indien	1.535.584	1.516.343	-1,25
6	Kambodscha	1.155.497	1.280.165	10,79
7	Vietnam	1.143.419	1.207.096	5,57
8	Pakistan	956.435	948.313	-0,85
9	Niederlande	930.593	918.761	-1,27
10	Myanmar	453.875	717.223	58,02
11	Polen	587.398	619.525	5,47
12	Indonesien	609.627	585.152	-4,01
13	Frankreich	544.018	553.534	1,75
14	Vereinigtes Königreich	533.942	516.028	-3,36
15	Rumänien	547.057	501.015	-8,42
16	Bulgarien	489.633	438.058	-10,53
17	Tunesien	410.574	421.139	2,57
18	Portugal	340.737	345.673	1,45
19	Marokko	316.525	344.234	8,75
20	Sri Lanka	316.494	339.440	7,25
21	Rep. Nordmazedonien	327.665	312.503	-4,63
22	Tschechien	307.189	269.690	-12,21
23	Dänemark	230.106	225.357	-2,06
24	Österreich	195.284	195.311	0,01
25	Ukraine	183.165	175.978	-3,92
	TOP 25	30.556.323	30.786.474	0,75
	Alle Länder	32.917.663	33.094.014	0,54

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken Ausgabe 2009 (GP 2009)

Passive Lohnveredelung

- arbeitsintensive Schritte ausgelagert
- Design, Materialbeschaffung und Transport durch Auftraggeber
- entstanden in den 1970er Jahren
- begünstigende EU-Zollregelungen



Multiplikatorin

Wirtschaftliche Lage der postsozialistischen Länder

- ehemaliger Ostblock nach dem Systemwechsel
- Auflösung COMECON (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe)
- De-Industrialisierung
- hohe Arbeitslosigkeit
- 20-40% Auswanderung



Vergleich der Arbeitskräfte

Osteuropa

- heterogen, auch 40-50 Jährige, langjährig
- hohe (Berufs-) Qualifikation
- Fabrik wohnortnah
- verbliebene Jobs

Asien/Türkei

- junge Frauen
- gering qualifiziert
- Migration in Städte
- neue Branche

Konfektion in (Ost-)Europa und der Türkei

- kurze Transportwege
- gute Infrastruktur
- qualifiziertes Personal
- „Made in Europe“
 - schnell
 - Kleinaufträge
 - Qualität
 - gutes Image



Bedeutung für Deutschland – einkaufende Unternehmen

u.a.: Levi's, Calvin Klein, Prada, Versace, adidas, Max Mara, Benetton, C&A, Esprit, s.Oliver, Gerry Weber, Puma, HUGO BOSS, OTTO, H&M, Primark, ZARA



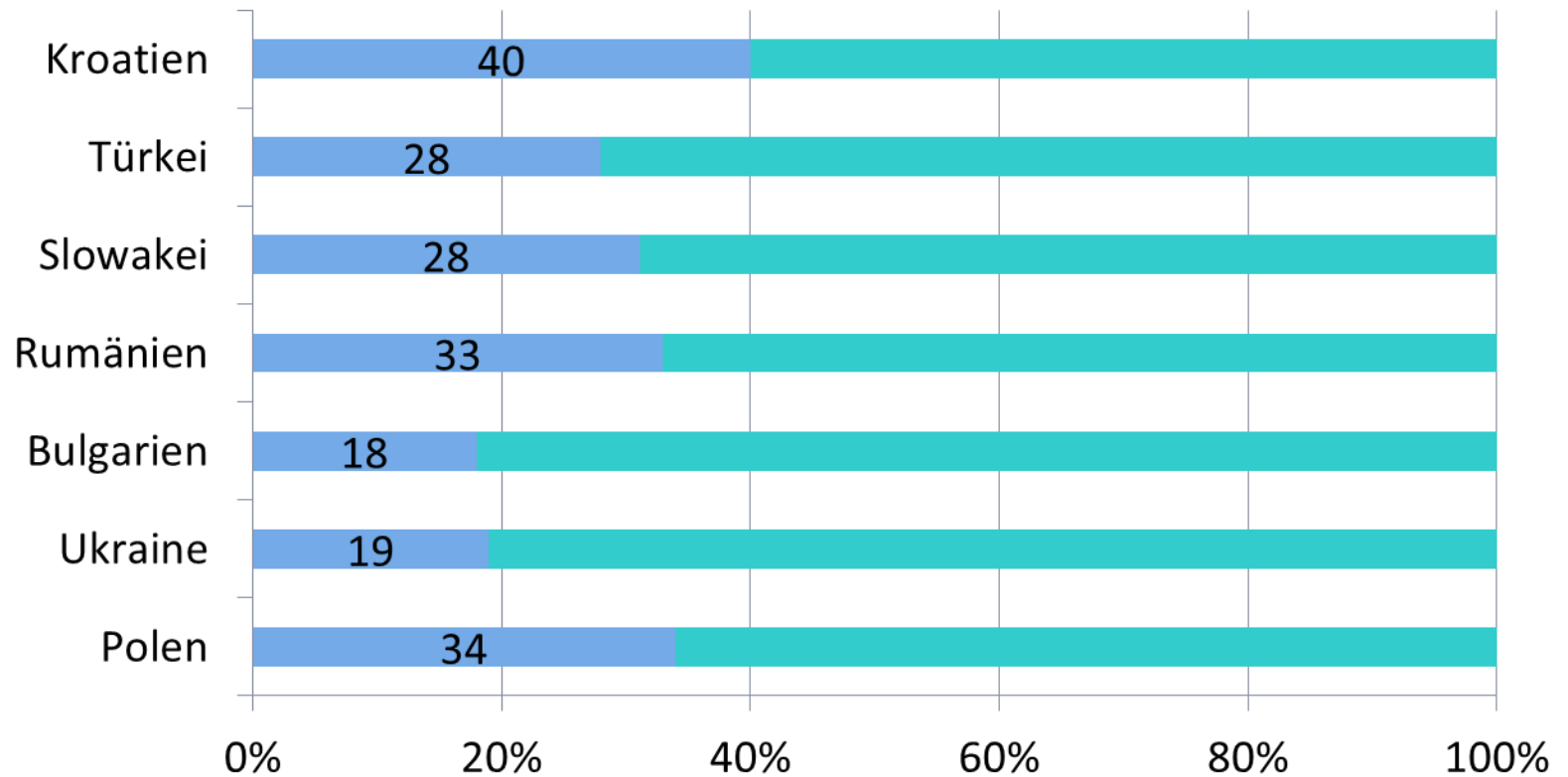
„Lohn“-System für den (west)europäischen Markt

- Verlust von „Know-How“
- kaum Wertschöpfung
- kleine Margen
- flexible „Lohn“-Lieferkette:
Sub-Unternehmen und Heimarbeit
- Fragilität und Abhängigkeit
- keine Konkurrenz für westliche Auftraggeber



Ausnahme: vertikale Unternehmen in der Türkei

Lohnniveau: Mindestlohn vs. Existenzlohn



Überlebensstrategien

- Überstunden
- Subsistenzlandwirtschaft
- Verschuldung
- Mehrfachbeschäftigung
- extremes Sparen und Vermeiden von Ausgaben



Quelle: Flickr/Klasse Im Garten

Arbeitsbedingungen und Arbeitsrechtsverletzungen

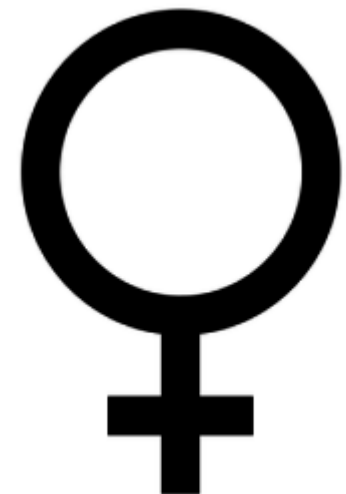
- erzwungene Überstunden
- Lohndiebstahl
- prekäre und informelle Beschäftigung
- Frauendiskriminierung
- Verhinderung gewerkschaftlicher Aktivität



Situation von Frauen

- Lohndiskriminierung
- Alleinverdienerinnen
- Mehrfachbelastung: Arbeit und Haushalt, Pflege, Erziehung sowie Landwirtschaft

Konsequenz: Schaden für Gesundheit



Multiplikatorin

Gewerkschaften

- teilweise gesetzlich geschwächt
- Mobilisationsproblem: Angst, den Job zu verlieren, prekäre Beschäftigung
- schwache Verhandlungsposition durch Standortkonkurrenz
- Auslastung mit „alltäglichen“ Arbeitsrechtsverletzungen



Multiplikatorin

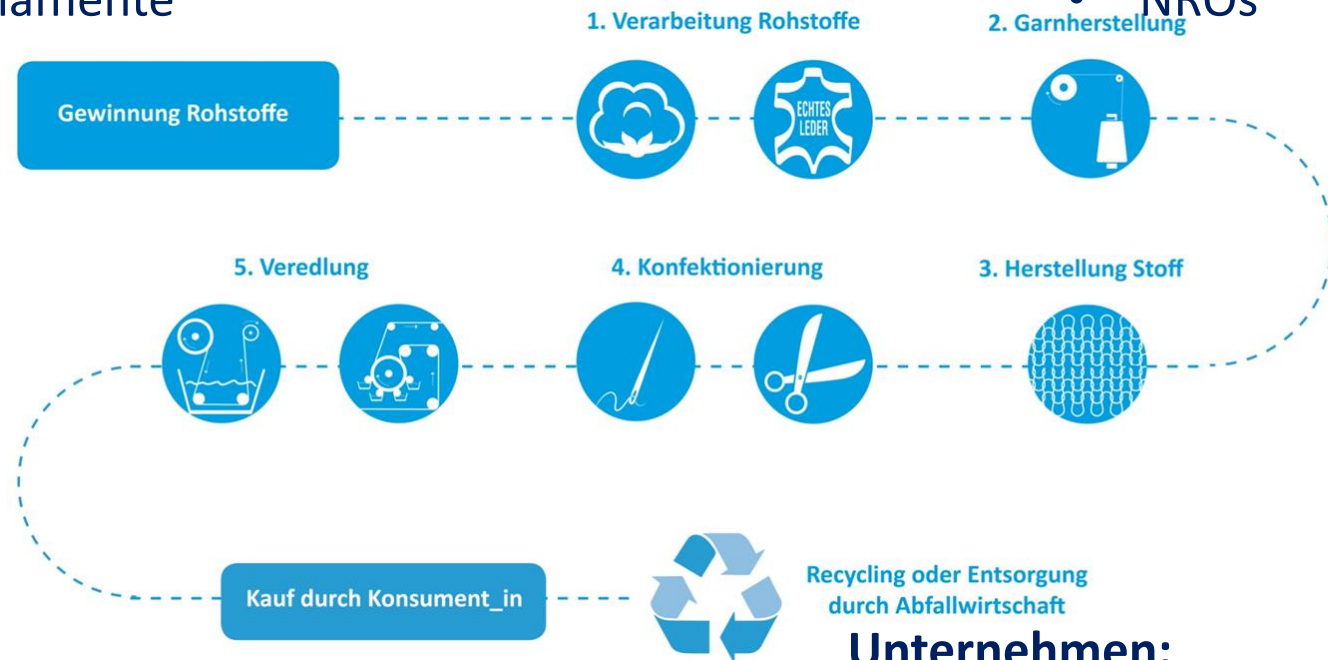
Akteur_innen mit Einfluss auf Existenzlöhne

Politik:

- Regierungen
- Parlamente

Zivilgesellschaft:

- Gewerkschaften
- NROs



Konsument_innen:

- Importländer
- Exportländer

Unternehmen:

- produzierende Unternehmen
- einkaufende Unternehmen
- Handelsunternehmen
- Wirtschaftsverbände

Forderungen an Unternehmen

- Bekenntnis zu Existenzlöhnen
- veränderte Einkaufspraktiken
- Pilotprojekte
- keine (Androhung von) Standortverlagerung
- soziale Verantwortung wahrnehmen
- verbindlichen Verhaltenskodex umsetzen
- Transparenz, Offenlegung der Lieferanten, jährliche Berichterstattung, Audits
- Unterstützung der Produzent_innen bei der Umsetzung von Sozialstandards und der Vereinigungsfreiheit
- unabhängige, externe Kontrollen durch Multi-Stakeholder-Initiativen
- Kooperation mit anderen Stakeholdern



**Kampagne
für Saubere
Kleidung**

Clean Clothes Campaign Germany 

Forderungen an die Politik

Produktionsländer:

- Anhebung der Mindestlöhne
- Durchsetzung bestehender Arbeitsrechte

Unternehmenssitze:

- Sorgfaltspflicht gesetzlich festlegen
- Unternehmenshaftung
- Herstellung von Transparenz durch Offenlegungs-/Berichtspflichten
- Stärkung von Menschenrechten in EU-Handelsabkommen

Möglichkeiten zur Stärkung von Existenzlöhnen

Zivilgesellschaft:

- auf Missstände aufmerksam machen
- Alternativen erarbeiten
- Gewerkschaften/NGOs in Produktionsländern unterstützen

Konsument_innen:

- Protestaktionen/Petitionen unterstützen
- kritischer Konsum
- Gewerkschaften/NGOs in Produktionsländern unterstützen

Online und als Download verfügbar

Broschüre „Sustainable Sourcing“ unter folgendem Link:

<http://www.fairschnitt.org/images/downloads/Femnet-Sustainable-Sourcing.pdf>

Ihr Feedback...

... hilft uns weiter:

- Was hat Ihnen besonders gefallen?
- Was können wir besser machen?
- Was haben Sie vermisst?
- Weitere Anregungen?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: Kerstin Dahmen
E-Mail: fairschnitt@femnet-ev.de
Internet: www.fairschnitt.org
Tel.: 0228 - 18038116

Fragen?

Gefördert von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



aus Mitteln des Landes NRW

Minister für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie
Internationales des Landes
Nordrhein-Westfalen



und im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Zentrale Quellen

- Clean Cloth Campaign (2017): Europas Sweatshops (PowerPoint Präsentation), <https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2017/11/Pra%CC%88sentation-Europas-Sweatshops-2017.pdf>, Zugriff 28.08.2019
- Clean Cloth Campaign (2014): Im Stich gelassen, <https://lohnzumleben.de/wp-content/uploads/2014/06/CCC-GE-Report-GER-DEF-LR-spreads.pdf>, Zugriff 28.08.2019
- Südwind (2016): Arbeit ohne Papiere. Syrische Flüchtlinge in der türkischen Textilindustrie, <https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2016/2016-08%20FS%20Arbeit%20ohne%20Papiere.%20Syrische%20Fluechtlinge.pdf>, Zugriff 28.08.2019